27.03.2022 – Spurlautprüfung in Unterwilflingen

Datum/Ort:	27.03.2022/Unterwilflingen
Prüfungsleiter:	Martin Schietinger, Königsbronn
Richter/Obmann:	Erich Scheuerer
Richter:	Stephan Fauser
Richteranwärterin:	Hannah Reutter
Revier:	Unterwilflingen
Revierinhaber:	Josef Lemmermeyer

gemeldet:	6	teilgenommen:	4
geprüft:	4	bestanden:	1

Eddy vom Weiten Feld
WT. 20.03.2021 – 21T0633R
B./F.: Susanne Balle, Oberkochen/Zehdenick
50 P. / 3. Preis

Am Samstag, den 27.03.2022 fand im Revier Unterwilflingen von Herrn Josef Lemmermeyer die Spurlautprüfung der Sektion Ostalb statt.

Bereits die Tage vorher hatte sich abgezeichnet, dass es keine einfache Aufgabe sein wird, um bei dieser Spurlautprüfung erfolgreich zu sein. Der Monat März war viel zu trocken, die Vegetation aufgrund der Trockenheit weit zurück.

Auch der Prüfungstag sollte trotz der Minusgrade am frühen Morgen wieder ein sonniger, warmer Tag werden.

Zunächst wurden die Meldungen und Impfpässe überprüft, sowie die Plätze ausgelost. Nachdem der Richterobmann erklärt hat, wie die Prüfung ablaufen wird, ging es ins Revier.

Erste Station war die Prüfung der Schussfestigkeit. Diese Hürde haben alle Hunde geschafft.

Nachdem die Grundvoraussetzung geschafft war, begann die Streife auf dem Feld auf der Suche nach dem 1. Hasen. Gleich nach dem Aufstellen ist ein Hase durch eine Hecke nach hinten weg. Das war die 1. Chance und wurde auch gleich genutzt. Der Hund wurde geschnallt und konnte die Hasenspur ausarbeiten. Von der Entfernung her war es zwar nicht optimal, aber der Spurlaut hat gepasst – also bestanden.

Bei den weiteren drei Teilnehmern sah es nicht so gut aus. Es wurden zwar mehrere Hasen angeboten, aber der Laut wollte sich nicht einstellen bzw. wussten die jungen Hunde nicht so recht was sie tun sollten.

Bereits um die Mittagszeit und schon mehrere Stunden unterwegs, sollte der bisher einzige erfolgreiche Hund noch einen Hasen bekommen, um seine Leistung zu verbessern. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und der warmen Temperaturen, war es allerdings nahezu aussichtslos noch einen passenden Hasen zu finden, so dass die Prüfung mit Einverständnis der Hundeführerin beendet wurde.

Natürlich war die Enttäuschung groß über das Ergebnis der Prüfung.

Sowohl Prüfer also auch Prüfungsleiter haben zwar eingeräumt, dass aufgrund der Trockenheit und der damit verbundenen Widrigkeiten es nicht ganz einfach ist, eine gute Spurlautprüfung hinzubekommen, aber dass die jungen Hunde teilweise nicht vorbereitet waren, war für sie unverständlich. Auch eine Anlageprüfung bedarf der Vorbereitung. Die jungen Hunde sollten vorher an einem Hasen geübt haben. Sicher gibt es Hunde, welche das nicht nötig haben, aber in der Regel sind mehrere Übungseinheiten notwendig.

Herr Scheuerer hat in seiner Abschlussrede auf die Problematik hingewiesen. Wichtig sei es, dran zu bleiben und sich für die nächste Prüfung gut vorzubereiten. Dann wird sich auch der Erfolg einstellen.

Martin Schietinger, Prüfungsleiter, bedankte sich bei den Richtern und dem Revierführer Herrn Josef Lemmermeyer .

Dank gilt natürlich allen Helfern, die bei der Prüfung fleißig mitgelaufen sind, um einen Hasen ausfindig zu machen.

Bei sehr gutem Essen und angeregter Unterhaltung fand der Prüfungstag, trotz enttäuschter Gesichter, einen guten Abschluss.